

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **12 · 2021**



Foto: Kathleen Brandau

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in ein gesundes, neues Jahr wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das Team des „Doppeldorfes“. Unsere Kinder der Kita Burattino haben den Baum Am Markt Eggersdorf wieder festlich geschmückt. Ein herzliches Dankeschön dafür. So können sich alle daran erfreuen. Gespendet wurde dieses Prachtexemplar von einer Familie aus der Pohrtschen Siedlung. Auch dafür herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser ein wenig Muße nach all der Hektik, Ungewissheit, Unruhe der vergangenen Monate, ein bisschen Ruhe und vor allem ein friedliches Weihnachtsfest! Kommen Sie gut ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und optimistisch!

Ihre Dodo-Redaktion

Freie Fahrt

Die Bauarbeiten auf der Altlandsberger sind endlich abgeschlossen.

Seite 4

Grundstein gelegt

Für den Schulneubau in Petershagen wurde der Grundstein gelegt.

Seite 5

Historie

Ein Rückblick auf Weihnachten anno 1949 und versteinerte Geschichte

Seiten 10/16-17

Lesetipps für die Festtage

Die Bibliothek hat wieder Lektüre-Tipps zusammengestellt.

Seite 13

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Bald wieder Impftage?/ Warum jetzt Wasser im Fließ?/ Garten gesprengt- Wasser reduziert?

In der Gemeinde bereite man sich auf verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus vor, berichtete Bürgermeister Marco Rutter. Im Rathaus gäbe es wieder Termine zum Vorsprechen, eine Nachweispflicht für Mitarbeiter, Einschränkungen in den Kita-Öffnungszeiten. Wilfried Hertel (Die Linke) interessierte, ob die Verwaltung wieder ein Testzentrum errichte, und es Impftage gäbe.

Die Antwort lautete, dass man als Gemeinde Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könne, sogar örtliche Partner habe, es aber für die wirtschaftlich schwer abdeckbar sei, mit einer Außenstelle zu arbeiten. Außerdem sei das Abrechnungsprozedere kompliziert.

Auf Nachfrage von Mike Pravida (AfD), warum man auf ein Impfzentrum warte, wo doch alle Arbeitnehmer sich testen lassen müssten, ergänzte Marco Rutter, dass man in Gesprächen sei, jedoch einen Vertrag mit dem Gesundheitsamt brauche und nicht in der Lage sei, ein Impfzentrum allein umzusetzen.

Das Thema „Wasser“ nahm in der Sitzung einen großen Stellenwert ein.

Gleich zu Beginn der Sitzung ließ Burkhard Herzog (FWVPE) über die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes abstimmen. Dessen Einbringer Ronny Kelm (SPD) wollte eine dringliche Aufnahme, da Anfang Dezember eine Versammlung des Wasserverbands Strausberg-Erkner (WSE) stattfindet, in der über eine Regelung entschieden werden soll, dass zukünftig Anschließen bei zu hohem Wasserverbrauch die Menge an Wasser begrenzt werden darf.

Dem Antrag auf Aufnahme wurde zugestimmt.

Bevor jedoch auf die Diskussion um diesen Punkt und der Entscheid darüber eingegangen wird, soll zuvor die Antwort auf eine Anfrage von Günter Seyda (FWPE) an die Verwaltung in Auszügen wiedergegeben werden, in der es um das plötzliche Ansteigen des Wassers im Mühlenfließ ging. Der Verdacht liege nahe, so Günter Seyda, „dass am Kanal, der den Fängersee mit dem Bötze in Spitzmühle verbindet, zwecks Wasserstands im Fängersee seit einigen Jahren manipuliert wird“.

In der Antwort hieß es, dass es zwischen Fänger- und Bötze zwar tatsächlich zwei Stauanlagen gäbe, welche aber seit mindestens 30 Jahren nicht mehr betrieben würden. Eine weitere Stauanlage sei in der alten Mühle in Spitzmühle integriert, deren Wasserabfluss jedoch ordnungsgemäß gewährleistet sei. Eine dritte Stauanlage sei im östlichen Gewässerabschnitt vorhanden. „Das sehr verbreitete Gerücht, dass der „Fischer“ durch Ein- oder Rückstau den zeitweisen Wassermangel bei der Bewirtschaftung seiner Fischereianlagen kompensiert, ist falsch“, hieß es in der Antwort weiter.

Der Abfluss im Fließ sei vom Wasserstand im Bötze

abhängig. Fehlende Niederschläge, Abflüsse, Verdunstung und Vegetation sowie hohe Temperaturen seien die natürlichen Ursachen für einen sinkenden Wasserpiegel.

Der außerordentliche Tagesordnungspunkt betraf die oben erwähnten, geplanten Neuregelungen des Wasserverbrauchs durch den WSE. Danach soll eine Regelung zur Trinkwasserbereitstellung für Neukunden erfolgen, eine Anpassung für Bestandskunden zu den Bedingungen für Neukunden erfolgen. Als Berechnung soll eine jährlich und monatlich maximale Bezugsmenge sowie ein stündlicher Spitzendurchflusswert dienen. Bemessungsgrundlage soll der durchschnittliche Verbrauch pro Kopf und Jahr, multipliziert mit der auf dem Grundstück gemeldeten Anzahl an natürlichen Personen, sein. Übersteigt die tägliche Trinkwasserbezugsmenge ... die zur Verfügung stehende Wasserfördermenge, kann der WSE das Benutzungsrecht auf Dauer oder zeitweise ... einschränken. Insbesondere ist der WSE berechtigt, die Verwendung von Trinkwasser aus der öffentlichen zentralen Trinkwasserversorgung für die Bewässerung von Freiflächen ganz oder teilweise oder zu bestimmten Zeiten zu untersagen, heißt es in der Vorlage.

Da Marco Rutter an der Verbandssitzung des WSE teilnimmt, bestand das Ziel des Tagesordnungspunktes darin, dem Bürgermeister ein Abstimmungsverhalten zu empfehlen.

Ronny Kelm äußerte in der Diskussion, dass das Wassersparen zwar in Ordnung sei, man Tesla aber das Wasser gäbe, der Rest im Verband jedoch sparen muss. Jeder habe einen Gartenwasseranschluss, und alle schließe man dann von der Wasserversorgung aus, fragte er rhetorisch. Darüber hinaus sei Wasser ein Grundnahrungsmittel. Er sei entsetzt, wie der WSE mit den Bürgern umgehe.

Thomas Kraatz (Die Linke) befand, eine Kontingentierung des Wassers sei nicht möglich, Tobias Rohrberg (B90/Die Grünen) mahnte, dass die Wasserfördermenge nicht höher als die Neubildung sein dürfe, Burkhard Herzog warnte, dass Rentner mit schmalen Portemonnaie in ihren vertrockneten Gärten säßen.

Wolfgang Marx (CDU) meinte, dass man sich auf märkischem Sandboden befinde, alles bewässert werden müsse, ansonsten sei Schluss mit dem Grünen Doppel-dorf. Außerdem wachse man kontinuierlich und werde mehr Wasser brauchen. Was die Satzung anbelange, so sei diese „überfallartig“.

Marco Rutter erklärte, es gehe nicht um die Fördermenge pro Jahr, vielmehr um den Spitzenverbrauch, der durch Gartenbewässerung hervorgerufen werde.

Burkhard Paulat (TfPE) fragte, wie ein Wirtschaftsbetrieb wie eine Gärtnerei mit kontingentiertem Wasser arbeiten könne, und wie sollen zwei Personen ihr 2.000 qm großes Grundstück bewässern, während drei auf nur 500 qm wohnen [und damit mehr Trinkwasser zur Verfügung haben, Anm. d. Verf.].

Die Gemeindevertreter lehnten die geplanten Änderungen des WSE bezüglich der Trinkwasserbereitstellung einstimmig ab und empfahlen dem Bürgermeister, ebenfalls so zu stimmen, der mitteilte, dass er der Empfehlung folgen werde.

Lars Jendreizik

INFORMATIONEN AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS

Andreas Lüders (PEBB),
Vorsitzender des Hauptausschusses

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun haben wir ein weiteres Jahr mit Einschränkungen, Krankheit, wirtschaftlichen Verwerfungen und zwischenmenschlichen Reibungen ertragen müssen. Erstaunlich ist, wie unterschiedlich der Begriff „Freiheit“ ausgelegt wird. Im Grundgesetz der Bundesrepublik steht zum Beispiel: „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt ...“ Oder „Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.“ Hier ist also klar formuliert, dass Freiheit auch Einschränkungen erfahren kann, nämlich genau dann, wenn die Folgen persönlichen Handels gegen die Interessen der Allgemeinheit stehen. Deshalb darf man z.B. nicht im Vollrausch Auto fahren oder Sonntagmittag den Rasentraktor anwerfen.

Auch die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreter unterliegt gesetzlichen Vorschriften wie z.B. der Kommunalverfassung. Darin geregelt ist z.B., wann Themen nicht öffentlich zu behandeln sind. „Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnete Interessen Einzelner es erfordern.“ Leider wird das manchmal als „Mauschelei im Hinterstübchen“ diffamiert, es wäre aber Rechtsbruch und Beschlüsse könnten gerichtlich angefochten werden, wenn auch diese Einschränkung der Freiheit missachtet werden würde.

Der Hauptausschuss soll die Arbeiten der Fachausschüsse aufeinander abstimmen und die Sitzungen der Gemeindevertretung vorbereiten. In den Fachausschüssen sollen die Themen möglichst breit diskutiert werden und dann sollen Beschlussempfehlungen an die Gemeindevertretersitzung gegeben werden. Denn bei der Fülle der anstehenden Aufgaben ist es nicht möglich, alles noch einmal in der Gemeindevertretersitzung in Frage zu stellen und breit auszudiskutieren. Leider ist die Akzeptanz der Empfehlungen der Fachausschüsse seit der letzten Kommunalwahl erheblich geschmälert, so dass auch in Gemeindevertretersitzungen Themen unnötig in die Länge gezogen werden. Ein Übel unserer Tage ist, dass gerade bei Klimapolitischen Themen immer mehr Symbolpolitik betrieben wird. Damit bleiben wichtige und machbare Aufgaben auf der Strecke. Wenn Geld im Überfluss verfügbar wäre, dann hätten wir keine Probleme. Aber leider haben wir keinen Goldesel und können jeden Euro nur einmal ausgeben. Für die Finanzierung der Pflichtaufgaben – insbesondere der Schulen – ist es jetzt schon erforderlich, Kredite aufzunehmen. Und dennoch sollten so wichtige und etablierte Anlagen wie der Waldsportplatz nicht auf Dauer vernachlässigt werden.

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr, in dem der gesellschaftliche Friede wieder hergestellt wird.

Andreas Lüders

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Im neuen Jahr Anschluss ans schnelle Internet?

Seit Jahren verharrt die Erschließung unseres Ortes mit schnellem Internet im Dornröschenschlaf. Nicht erst die Pandemie hat die bestehenden Defizite offenbart, aber zusätzliche Anforderungen an Home-Office und digitales Lernen haben den Investitionsrückstand nochmals deutlich hervortreten lassen. So frustrierend diese Entwicklung bisher war, so intensiv läuft nun der Markt für Telekommunikationsdienstleistungen in unserer Region an. Aber anders als bei der Versorgung mit Strom und Gas, werden Kommunikationsnetze in einer Region nicht exklusiv an ein Unternehmen vergeben. Durchaus können auch mehrere Unternehmen – zeitgleich oder nacheinander – um den Anschluss der Haushalte an das Glasfaser-Internet werben. Genehmigende Behörde ist hierbei nicht die Gemeinde, sondern die Bundesnetzagentur. Den notwendigen Rechtsrahmen gibt dabei das Telekommunikationsgesetz bundeseinheitlich vor. In diesem ist sowohl der Aufbau der Netzinfrastruktur mit seinen Genehmigungserfordernissen als auch deren Mitnutzung durch andere Wettbewerber normiert. Ebenso finden sich einschlägige Passagen, die den Schutz der Kunden und insbesondere Vertragsbedingungen und Servicequalitäten gewährleisten.

Mit dem dringend notwendigen Aufbau einer Glasfaser-Infrastruktur verbinden wir als Gemeinde auch eigene Ziele. Nicht nur bei unseren Kindertagesstätten, Schulen, Verwaltungs- und Sporteinrichtungen, der Feuerwehr und dem Bauhof sowie zahlreichen privaten Einrichtungen der Daseinsvorsorge ist ein Netzausbau von übergreifendem Interesse, auch Handel und Gewerbe sind mehr denn je auf leistungsfähige Internetzugänge angewiesen. Daher haben wir die ganzheitliche Orientierung von Liberty Networks Germany begrüßt und mit diesem Unternehmen eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Gemeinsames Verständnis ist es, den Aufbau eines flächendeckenden Breitbandnetzes auf Basis modernster FTTH-Lösungen für die mehr als 7.000 Haushalte und Gewerbetreibenden bis Ende 2023 zu erreichen. Dafür sind ein Glasfasernetz von mehr als 150 km Länge und Investitionen in Höhe von 10 Mio € erforderlich – rein privatwirtschaftlich und ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde. Zudem ist vereinbart, das Netz als offene Infrastruktur zu errichten, d.h. die Entscheidung für einen Hausanschluss unabhängig vom Tarifvertrag zu ermöglichen. Auch diese Perspektive lässt uns positiv aufs neue Jahr schauen. Unmittelbar vor uns liegt jedoch die gemütlichste und besinnlichste Zeit des Jahres. Selbst wenn die Weihnachtszeit erneut nicht frei von Einschränkungen ist, so gibt sie doch Anlass für Dinge, die sonst häufig zu kurz kommen. Ob Zusammenkünfte der Familie, Plätzchen backen, Bratenduft, ein gutes Buch oder ausgedehnte Spaziergänge in der Natur, Traditionen verbinden sich mit Vielem und oft auch dem Kleinen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest voller Wärme und Geborgenheit. Genießen Sie Ruhe und Entspannung, schöpfen Sie Kraft für neue Herausforderungen und Ideen. Und vor allem, bleiben Sie gesund!

Marco Ralle
Ihr Bürgermeister



• Der neue Ausgabeterminal am Rathaus Eggersdorf wird mit Ausweisen bestückt. Bürgermeister Marco Rutter (2.v.r.), Fachbereichsleiter Johannes Kliegel (li.) sowie die Mitarbeiterinnen des Meldeamts Heidrun Buley (re.) und Julia Schieck nahmen das Gerät am 1.11. in Betrieb. Foto: Katrin Schade

Digitales Ausweisterminal erweitert Bürgerservice

Seit November können Bürger/innen ihre Ausweis-Dokumente (Personalausweis, Reisepass) an einem digitalen Terminal rund um die Uhr abholen. Dieser wurde Am Markt im Ortsteil Eggersdorf an der Außenwand des Rathauses montiert. Per E-Mail wird der Bürger benachrichtigt, wenn der Ausweis/Pass bereitliegt.

Per Fingerabdruck und Zahlencode öffnet sich dann ein Fach und das Dokument kann entnommen werden. Zu allen Einzelheiten werden die Bürger/innen dann im Meldeamt ausführlich beraten. *kat-*



• Seit Mitte Oktober wird im hinteren Bereich des Bahnhofsvorplatzes gebaut. Die Parkplätze sind momentan nicht nutzbar.

Straßenbau aktuell

Umgestaltung Bahnhofsvorplatz - Busbahnhof
Baubeginn war am 04. Oktober. Im ersten Bauabschnitt wurde der Oberboden abgetragen und das zu befestigende Baufeld ausgekoffert. Teilbereiche sind mit einer ersten Lage Schottertragschicht befestigt worden. Die vorhandenen Haufwerke werden in Kürze abgefahren. Seit Ende November erfolgt der Bau der Regenwasserhauptleitung. Eine Informationstafel, die das Bauvorhaben vor Ort erläutert, ist in Arbeit. Auf dem Bahnhofsvorplatz sollen zwei überdachte Bussteige und ein Wartepplatz mit Einstiegsmöglichkeit für den Rufbus geschaffen werden. In diesem Zusammenhang sollen die vorhandene P+R-Stellplatzanlage umgestaltet und zusätzliche Fahrradabstellanlagen errichtet werden. Bis Ende 2022 soll die Neugestaltung voraussichtlich abgeschlossen werden. Insgesamt werden rund 1,3 Mio. € investiert. Gefördert wird das Projekt vom Land Brandenburg (Landesamt für Bauen und Verkehr) sowie vom Landkreis Märkisch-Oderland.

Altlandsberger Chaussee frei für den Verkehr

Die Fertigstellung des letzten Bauabschnittes und damit der gesamten Ortsdurchfahrt Eggersdorf wurde bis zur Verkehrsfreigabe am 18. November 2021 realisiert. Ab 19. November wurde der alte Bypass zur Umgehungsstraße zurückgebaut. Eine Belieferung des Gartencenters ist auch zukünftig über ein Teilstück des alten Bypasses möglich. Nach drei Jahren Bauzeit ist damit die Altlandsberger Chaussee mit einer neuen Asphaltdecke überzogen, beidseitig gibt es nun einen Geh-Radweg, bzw. auf der südlichen Seite streckenweise einen Radweg. *-kat-*

• *Freie Fahrt: auf der Altlandsberger Chaussee kann seit 18.11. November, 12 Uhr, der Verkehr endlich wieder durchrollen. Am Haus Bötze führt nun ein Geh-Radweg vorbei. Rechts ist der Radweg durch einen weißen Streifen von der Straße abgegrenzt.(oberes Bild)*

• *Achtung, Begegnungsverkehr: Auf der Karl-Marx-Straße im Ortszentrum Eggersdorf wurde die Einbahnstraßen-Regelung aufgehoben. Fotos: K. Brandau*



● Die Grundplatte wird gegossen. Foto: Siegfried Lehmann



● Gleich verschwindet sie in der Grundplatte: Die Zeitkapsel, befüllt mit den Wünschen der Kinder, Münzen, Bauфакten und der aktuellen Tageszeitung.

Schulneubau schreitet endlich voran

Am 03. Dezember wurde der Grundstein gelegt. Lange wurde um das Projekt gerungen, diskutiert, verworfen, neu ausgeschrieben. Nun baut die Firma Kleusberg für die Gemeinde den Erweiterungsbau der Grundschule Am Dorfanger. Am 03. Dezember wurde dafür feierlich im Beisein von Klassensprechern, Schulleiterin Wenke Boros und Bürgermeister Marco Rutter der Grundstein gelegt. In die traditionelle Zeitkapsel, die in der Grundplatte versenkt wurde, packten die Schüler/innen ihre guten Wünsche für das neue Schulgebäude: u.a. Computer für alle Klassenräume sowie größere Spielflächen und mehr Rasen für den Außenbereich. Später soll die Stelle der Kapsel, im künftigen Foyer gelegen, mit einem Stein sichtbar markiert werden. Voraussichtlich zum neuen Schuljahr soll alles fertig sein.

Kathleen Brandau



● Schulleiterin Wenke Boros (4.v.li.) freut sich auf den Neubau. Die Wünsche der Kinder hält sie noch in der Hand, sie werden anschließend in der Zeitkapsel versenkt.

Der Neubau in Fakten:

- Grundschulgebäude mit integrierter Mensa und Ausgabeküche: ca. 4250 m², auf drei Etagen in Stahl-Modulbauweise
- 16 Klassenräume für die Jahrgangsstufen 1 - 4
- 2 Fachräume mit Vorbereitungsräumen
- 8 kleine, 2 große Horträume
- plus Räumlichkeiten für Lehrer und Hortpersonal
- 1-geschossige Mensa mit 350 m² und Ausgabeküche
- Garderoben mit Schließfächern für jeden Schüler
- Clusterbereiche für differenziertes Lernen



● Die Zeitkapsel wird befüllt von Bürgermeister Marco Rutter (li.) und Schulleiterin Wenke Boros (re.). Christian Roth vom Sachgebiet Hochbau im Rathaus, der das Bauvorhaben begleitet, assistiert den beiden.



● Ein Bauschild informiert über das Bauvorhaben an der Grundschule am Dorfanger. Fotos: K. Brandau



Einladung zum Neujahrsempfang

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2021 geht zu Ende. Wir haben viel bewegt in unserem Ort trotz der erschwerten Bedingungen durch die Pandemie. Nach der Eröffnung der Turnhalle an der Grundschule Am Dorfanger schreitet nun auch der Erweiterungs-Bau voran. Der Ausbau der Altlandsberger Chaussee konnte endlich abgeschlossen werden. Die Buslinie 932 wurde – auch dank drei neuer Haltestellen – attraktiver.

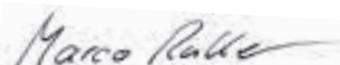
Es war trotz aller Widrigkeiten ein erfolgreiches Jahr für unseren Ort; nun freuen wir uns auf das kommende.

Die Verbesserung von Nahverkehrswegen und Mobilitätsangeboten werden weiter wichtige Themen bleiben: so wird z. B. das Umfeld des Bahnhofes Petershagen derzeit zu einem Mobilitätsknoten entwickelt. Mit der abgeschlossenen und laufenden Bauleitplanung werden entscheidende Weichen gestellt, um für alle Generationen attraktive Wohnangebote und Raum für bürgernahe Dienstleistungen zu schaffen.

Es wird ein ereignisreiches Jahr werden. Zunächst aber wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Jahresausklang und würde mich sehr freuen,

**beim Neujahrsempfang der Gemeinde
am Freitag, dem 07. Januar 2022,
um 18.00 Uhr in der Giebelseehalle**

auf ein glückliches und gesundes Jahr 2022 mit Ihnen anzustoßen. Wir bitten aufgrund der aktuellen Lage um Anmeldung bis 03.01. unter: 03341/4149-0, post@petershagen-eggersdorf.de. Es gilt voraussichtlich 2-G. Über Änderungen informieren wir auf der Webseite. Mit herzlichen Grüßen


Bürgermeister

Rathaus: Schließzeiten über die Feiertage

Vom 24.-31.12. ist das Rathaus Petershagen/Eggersdorf aufgrund der Feiertage geschlossen. Zur Regelung bezüglich des Volksbegehrens - „Sandpisten“ informieren Sie sich bitte auf der Webseite der Gemeinde www.doppeldorf.de. Wir bitten dafür um Verständnis.

Das Rathaus ist für den Publikumsverkehr ab 30.11.2021 geschlossen.

In dringenden Fällen werden Termine vergeben

Angesichts dramatisch steigender Infektionszahlen in der Corona-Lage bleibt das Rathaus ab sofort für den Publikumsverkehr geschlossen. Davon ausgenommen ist das derzeit laufende Volksbegehren "Sandpisten". Für Unterschriften zum Volksbegehren sind keine Terminvereinbarungen nötig, der Zugang wird gewährt zu den bekannt gemachten Zeiten (siehe Aktuelles "Volksbegehren"). Nutzen Sie dafür bitte den Klingelknopf "Meldeamt" an der Eingangstür des Rathauses.

Die Bibliotheken bleiben geöffnet, unter den bekannten Hygienemaßnahmen.

Dringende Anliegen können Bürger/innen dennoch an die Verwaltung herantragen. Nehmen Sie hierfür mit der/dem zuständigen Sachbearbeiter/in telefonisch Kontakt auf und vereinbaren einen individuellen Termin. Ohne vorherige Absprache wird kein Zutritt zu den Dienstgebäuden gewährt. Die erforderlichen Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite (www.doppeldorf.de/Bürgerservice/Fachbereiche) oder in der Jahresausgabe unserer Ortszeitung „Extra-Doppeldorf 2021“, Seite 8.

Das Meldeamt bietet weiterhin den Service der Terminvergabe per Internet an. Das Buchungsportal finden Sie auch hier auf der Seite der Gemeinde: www.doppeldorf.de/Bürgerservice/Terminbuchung.

– kat-

Foto: K. Brandau

Hinweis gem. § 6 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung der Gemeinde Petershagen/ Eggersdorf

Entsprechend der Regelungen des § 6 der Geschäftsordnung vom 26.09.2019 in der Fassung der 1. Änderung vom 25.03.2021 wird nachfolgende Anfrage an den Bürgermeister sowie deren Beantwortung veröffentlicht:

- **Anfrage der Fraktionsgemeinschaft Verantwortung vom 10.11.2021 zur Mitgliedschaft der Gemeinde in Verbänden und Organisationen**
- **Anfrage von der Fraktionsgemeinschaft Verantwortung vom 10.11.2021 zu planungsbedingter Bodenwertsteigerung**
- **Anfrage von Günter Seyda vom 11.11.2021 Zum Wasserhaushalt in Mühlenteich und Mühlenfließ**
- **Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.12.2021 zur Turnhalle der Grundschule Am Dorfanger**

Der vollständige Inhalt der Anfrage sowie deren Beantwortungen sind unter www.petershagen-eggersdorf.de (Rubrik „Gemeindepolitik“ -> Bürgerinfosystem) einsehbar.

Petershagen/Eggersdorf, den 25.11.2021

Marco Rutter, Bürgermeister



• *Wieder freigegeben: Die Heuwegbrücke im Ortsteil Petershagen. Ergänzt werden noch Schilder zum "Fußweg" und "Fahrradfahrer absteigen". Die Maste dafür stehen schon.*

Foto: R. Geyer

Heuwegbrücke wieder begehbar

Die Brücke an der Andreas-Hofer-Straße Richtung Bruchmühle ist wieder begehbar. Die zusätzlichen Systemgeländer mit einer Durchgangsbreite von einem Meter sind aufgebaut und für den Fußgängerverkehr freigegeben worden.

Nach Abstimmungen unseres Sachgebiets Tiefbau mit den Fachämtern sowie Fachausschüssen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und der Stadt Altlandsberg wird das Vorhaben „Ersatzneubau der Heubridge und die Ertüchtigung der anschließenden Radwege“ durch alle drei Kommunen getragen. Eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung wird zurzeit erarbeitet.

Die Planungen für den Ersatzneubau der Brücke sind durch unsere Gemeinde beauftragt worden. Für den 10.12.21 ist die Übergabe der Vorplanung an das Sachgebiet Tiefbau vorgesehen. -kat-

Neuer Bußgeldkatalog

Parken und Halten

- Der aktuelle Katalog sieht abschreckende Geldbußen für das verbotswidrige Parken auf Geh- und Radwegen sowie das nunmehr unerlaubte Halten auf Schutzstreifen und das Parken und Halten in zweiter Reihe vor. Für diese Verkehrsverstöße werden Geldbußen bis zu 110 Euro fällig.
- Bei schwereren Verstößen ist darüber hinaus der Eintrag eines Punktes im Fahreignungsregister vorgesehen: wenn durch das verbotswidrige Parken oder Halten in zweiter Reihe und auf Fahrradschutzstreifen oder Parken auf Geh- und Radwegen andere Verkehrsteilnehmer behindert oder gefährdet werden, eine Sachbeschädigung erfolgt ist oder das Fahrzeug auf dem Geh- oder Radweg länger als eine Stunde parkt. Die Einstufung des Verstoßes erfolgt durch die zuständigen Behörden vor Ort.
- Darüber hinaus werden für das unberechtigte Parken auf einem Schwerbehinderten-Parkplatz Geldbußen von 55 Euro vorgesehen.
- Ebenfalls für das unberechtigte Parken auf einem Parkplatz für elektrisch betriebene Fahrzeuge oder einem Parkplatz für Carsharing-Fahrzeuge wird fortan eine Geldbuße von 55 Euro fällig werden.
- Für das rechtswidrige Parken an engen oder unübersichtlichen Straßenstellen bzw. im Bereich einer scharfen Kurve sieht die BKatV-Novelle eine Geldbuße von 35 Euro vor.
- Für einen allgemeinen Halt- und Parkverstoß werden jetzt bis zu 25 Euro fällig.

Weitere Informationen zum Thema: www.bmvi.de

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

Die Kamera war dabei...

...als der NABU Petershagen/Eggersdorf Besuch vom Fernsehen hatte: rbb-Reporter Michel Nowak (Mitte) besuchte das grüne Klassenzimmer in der Petershagener Friedhofstraße, um neben Wissenswertem rund um den NABU-Lehrgarten auch vom aktuellen Wetter zu berichten.

Foto: Anja Augsten

... als der Bauhof in der Woche vor dem ersten Advent die Tanne Am Markt im Eggersdorf mit Lichtern schmückte, bevor die Kita-Kinder sie mit Gebasteltem verzierten. Ein herzlicher Dank an die Familie aus der Pohrtschen Siedlung, die diese Fichte spendierte sowie an Familie Rothe aus Bruchmühle, die ebenfalls eine wunderschöne Tanne für den Ortskern Petershagen spendete.

Foto: K. Brandau

... als die Feuerwehrekameraden den Ernstfall probten: Personen aus einem Unfallauto befreien.

Foto: FFW



Winterlinge



Gewöhnliche Küchenschelle



Sandstrohlblume. Fotos: Justus Meißner, Anja Augsten/NABU

Heimische Wildkräuter im Fokus

Wer einen Garten hat, der kennt sie gut: Wildkräuter, manchmal auch Unkräuter genannt. Doch diesen Namen tragen sie zu Unrecht. Denn die Wildkräuter sind besonders wichtig für Insekten und andere Tiere.

So ist zum Beispiel die Blüte der Wilden Möhre sehr beliebt bei Wildbienen, Wanzen, Käfern und Fliegen aller Art und die Raupen des Schwalbenschwanzes fressen sich am Möhrenkraut satt. Die Doppeldorf-Gruppe des NABU rückt in ihrem neuen Fotokalender „Blühendes Doppeldorf“ deshalb heimische Wildkräuter wie Natternkopf, Sandstrohlblume oder Niedrigliegender Ehrenpreis ins Blickfeld. Sämtliche verwendeten Fotos sind in und um unsere Gemeinde herum entstanden.

Da der Petershagener Weihnachtsmarkt ja leider abgesagt werden musste, erhalten Interessenten den Kalender direkt beim NABU (kontakt@nabu-petershagen-eggersdorf.de) oder im Grünen Laden sowie im Restaurant Madels in Petershagen. Der Erlös fließt in das neue NABU-Projekt „Fahrradparkplatz“.

Bürger fragen – das Rathaus antwortet

Uns erreichen vermehrt Anfragen zum Führerscheintausch. Geschildert werden Schwierigkeiten, online einen Termin zu buchen. Wir haben die zuständige Behörde, das Straßenverkehrsamt des Landkreises MOL, kontaktiert. Von dort erhielten wir folgende Antwort:

"Als Resultat europäischer Vorgaben zum Führerscheintausch verzeichnen wir als Verwaltung aktuell einen überdurchschnittlich großen Andrang von Bürgeranfragen im betroffenen Bereich. In der Folge führt dies dazu, dass derzeit nicht alle Bürgeranliegen umgehend bearbeitet werden können. Dies zeigt sich derzeit in nur begrenzt buchbaren Onlineterminen und einer eingeschränkten Erreichbarkeit des betroffenen Bereichs.

Um schnellstmöglich wieder ausreichend Terminkapazitäten zur Verfügung stellen zu können, befinden wir uns im personellen Aufwuchs. Bis dahin kann es weiterhin zu Einschränkungen kommen. Eine Aktualisierung der vorhandenen Terminmöglichkeiten erfolgt dennoch regelmäßig.

Sollten freie Terminkapazitäten bestehen, können Bürger diese jederzeit unter <https://www.maerkisch-oderland.de/de/strassenverkehrsamt-od.html#main>

buchen. Für Rückfragen erreichen diese uns auch weiterhin telefonisch unter 03346/850-7171.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass derzeit noch nicht alle Führerscheininhaber ihren Führerschein zu tauschen haben. Zu welchem Stichtag Bürger ihren Führerschein zu tauschen haben, können diese der offiziellen Seite des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur entnehmen <https://www.bmvi.de/Shared-Docs/DE/Artikel/StV/Strassenverkehr/pflichtumtausch-von-fuehrerscheinen.html>.

Nick Weiher, Amtsleiter, Straßenverkehrsamt MOL



Heimatkundekalender 2022

Der Heimatkundekalender für das kommende Jahr widmet sich dem „Eigenheimbau“ vor etwa 100 Jahren. Der im bekannten und bewährten Format gedruckte Monatskalender zeigt historische Ansichten von Villen im heutigen Doppeldorf. Die Bilder entstammen der umfangreichen Sammlung eines Vereinsmitglieds, das selbst in der „Kolonie Stienitzburg“ wohnt und damit dieses imposante Thema möglich machte.

Der Kalender ist, wie alle Jahre, im Schreibeck Schulz, Eggersdorfer -/Ecke Gravenhainstr. und bei post & more von Frau Künkel in der Landhausstraße 1 zum Unkostenpreis von 8 € erhältlich, natürlich ebenso bei unserem Verein.
Ihr Heimatkundeverein

Eröffnung Praxis für Osteopathie in Petershagen Anfang Januar 2022

Termine ab sofort buchbar

Gabriele Gurski ist Patienten als erfahrene Physiotherapeutin und Heilpraktikerin bekannt. Nachdem sie drei Jahre bei der Naturheilpraxis Sperling angestellt war, wagt sie nun den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnet die erste Praxis für Osteopathie im Doppeldorf. Behandlungsformen wie Massagen, aber auch Taping, Schröpfen oder die Chiropraktik etwa kommen zur Anwendung und sind sowohl für Babys als auch für Erwachsene geeignet.

Zu finden sein wird die neue Praxis ab Januar 2022 in der Wilhelm-Pieck-Straße 140.

Termine nimmt die Heilpraktikerin ab sofort unter 033439-129622 entgegen.
Lars Jendreizik

• Die Heilpraktikerin Gabriele Gurski.

Foto: privat



Aus dem Gemeindearchiv

Weihnachten 1949

Ein Jahr Vergangenheit!

„Gekommen seid Ihr aus Berlin
Um in Petershagen Euer Grundstück zu bezieh'n.
Frische Luft und neues Leben
Hat das Schicksal Euch gegeben,
Ein schönes Häuschen aus Gestein
Mit 3 Zimmer, Küche, Kämmerlein.
Die Zone anders als der Sektor ist,
Weil man hier das schöne Fett vermisst.
Jetzt Gemüse säen, Pflanzen, hacken
und ohne Kenntnis anzupacken,
geschafft habt Ihr's mit großer Müh
bereut habt Ihr's bis heute niemals, - nie.
Strebsam vorwärts ging's, ohne Rast und Ruh,
denn eine Ziege ist noch lange keine Kuh.
6 Hühner hattet Ihr Euch mitgebracht
Jetzt sind es 20 voller Farbenpracht
Das Füttern war auch manchmal schwer
Auch Euer Magen war nicht voll und nicht leer,
doch dann mit einmal ging's Berg auf,
denn Euer Andreas-Grundstück kam jetzt zum Verkauf.
Im Häuschen noch nicht alles richtig war,
Zentralheizung muss kommen, das ist doch klar,
ein kleiner Ofen kann nicht so viel hitzen
drum kann man jetzt mal dafür schwitzen.
Auch damit war noch nicht genug getan
Im Garten nur ohne einen Wasserhahn,
eine elektr. Wasserpumpe wurde noch bestellt
die Euch doch ganz bestimmt, und gut gefällt.
Vorbei ist's mit der Wasserqual
Seht an, vom Schlauch den grossen Strahl.
Die 1. Ernte nicht ganz so schwer,
gibt Hoffnung und der Freuden mehr.
Ihr denkt nicht daran zurück zu zieh'n
Ihr bleibt doch hier, und nicht mehr West-Berlin.

Frohes Fest und viel mehr Glück
Wünschen Euch, Carola, Hasekin u. Ick.“

Diese Verse unbekannter Herkunft beziehen sich auf damalige Mitarbeitende im Rathaus Petershagen. Sie stehen idealtypisch für die Erlebnisse vieler „Neusiedler“, die aus der kriegszerstörten Großstadt Berlin heraus aufs Land zogen.

● Weihnachtliches Rathaus.

Foto: K. Brandau



Die jährliche Gruselwoche bei den Tausendfüßlern

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Kita Tausendfüßler vom 25. Oktober bis 29. Oktober wieder eine schaurig, schöne Halloweenwoche. Innerhalb dieser Woche wurden Kreativangebote passend zum Thema Halloween gestaltet. Dies waren zum Beispiel Laternen aus PET Flaschen, Windlichter aus Marmeladengläsern und Geister aus Handabdrücken.

Da im letzten Jahr der Kürbiskopfwettbewerb so gut ankam, durfte er in diesem Jahr natürlich auch nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön an Hannas Großeltern die uns wieder mit Kürbissen in allen Größen und Formen versorgt haben. Im Laufe der Halloweenwoche trudelten die fertig geschnitzten Kürbisse in der Kita ein und zierten den Vorgarten. Es waren ganze 25, welche am Donnerstagnachmittag von jeder Familie, mit Hilfe von bunten Steinchen bewertet wurden. Nach der Stimmenausschüttung ergaben sich zwei gruselige erste Plätze, dennoch erhielten alle eine Urkunde.

Abgerundet wurde die Woche mit einer rauschenden Party, gruseligen Kostümen und einem schaurig schönen Buffet.

Die Kinder und das gesamte Kita-Team freuen sich schon jetzt auf die nächste Gruselwoche im Jahre 2022.

Kita Tausendfüßler Josie Z. , Monique L.

Kickertunier 2021

Das jährlich größer werdende Kickertunier mit mehr als 40 Mannschaften findet in diesem Jahr erstmals in der Giebelseehalle in Petershagen statt. Veranstalter ist die evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, die das Kickertunier zusammen mit dem Jugendclub Petershagen/Eggersdorf, dem CJVM Eggersdorf, der Verheißungsgemeinde Neuenhagen-Dahlwitz und dem Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree veranstaltet. Am 06. November kann man sich ab 13:30 Uhr einspielen, das Tunier beginnt um 15 Uhr und endet mit einem Jugendgottesdienst um 19:00 Uhr. Das Thema des Kickertuniers lautet: „Wer gehört zu mir?“.

Mitmachen können Jugendliche ab 12 Jahren.

Die Teams können sich anmelden bei Friederike Sell (sell@muehlenfluss.net).



● *Musizieren in Gemeinschaft und heute unter G2-Regeln – der Eggersdorfer Posaunenchor* Foto: L. Jendreizik

Posaunenchor Eggersdorf – 60 Jahre

Mehr als nur gemeinsam musizieren

„Eigentlich hätten wir schon im Frühjahr unser Jubiläumskonzert gegeben, aber auch uns kam Corona in die Quere“, eröffnete Martin Leue, Leiter des Eggersdorfer Posaunenchores, das Gespräch in der Kirche am Mühlenfließ.

Der Posaunenchor wurde 1961, im Jahr des Mauerbaus, vom damaligen Pfarrer Langner gegründet, Pfarrer Klose machte den Chor groß, Monika Müller sorgte bis 1997 dafür, dass neben der Bläserarbeit auch noch Anfänger ausgebildet wurden, so Leue, der 1994 selbst zum Chor kam und dann Leiter wurde.

Dafür machte er Mitte der 90-er Jahre eine Fortbildung zum Posaunenchorleiter, womit man als Chorleiter für Sängerköre galt. Vorher jedoch lernte er in der Kreismusikschule das Waldhornblasen.

„Heute spielen etwa 30 Leute inklusive Nachwuchs im Posaunenchor. Wir machen generationsübergreifend Musik. Der jüngste Bläser ist 11, der älteste über 70 Jahre alt“, so Martin Leue. Die Lust am gemeinsamen Musizieren stehe dabei im Vordergrund. Den Nachwuchs bilde man selbst hochqualifiziert aus, die Mittel dafür werden vom Chor aufgebracht.

„Normalerweise begleiten wir Gottesdienste, Kirchenveranstaltungen, Dorffeste, Beerdigungen. Ärgerlich aber ist, dass geplante Konzerte jetzt abgesagt werden, da der Probenaufwand doch recht groß ist“, so der Chorleiter.

Wer den Posaunenchor in diesem Jahr noch einmal live erleben möchte, der möge sich am Heiligen Abend um 17 Uhr zur Christvesper vor der Eggersdorfer Kirche einfinden.

Und - Menschen, die Lust und Laune verspüren, im Posaunenchor mitzuspielen, können sich gerne bei Martin Leue unter Martin_Leue@web.de oder unter (03 34 39) 62 22 telefonisch melden. Eine Kirchengliederung ist nicht notwendig. Die Proben finden immer mittwochs abends statt.

Lars Jendreizik



● *Der Kasper schwamm in einer der blauen Kisten, ward trocken gerettet und hat nun wieder neue Gesellen gefunden.*

Foto: Eva-Maria Bädorf

Kinderhilfeverein hilft Kita in Bad Münstereifel

Spende sorgte für neue Theaterpuppen

Die Hochwasserkatastrophe vom Juli im Westen Deutschlands ist erst zwei Monate her, da kann der Kinderhilfeverein Petershagen/ Eggersdorf (KHV) schon von einer Spende für eine Kita in Bad Münstereifel berichten. Die Vorsitzende des Vereins, Irmgard Schuchardt, teilte mit: „Wir wollten einfach Einrichtungen helfen, die mit Kindern arbeiten. Über eine große Internetplattform fanden wir Kontakt zu Bastian Franken, einem Koordinator für Hilfsprojekte in den Überschwemmungsgebieten, der uns wiederum den Kontakt zur katholischen Kita St. Bartholomäus in Bad Münstereifel herstellte.“

Die Kita, die etwa 60 Kinder betreut, wurde vom Hochwasser der Erft, die dort sonst nur ein träge dahin fließendes Bächlein ist, stark zerstört, wie deren Leiterin, Eva-Maria Bädorf, Irmgard Schuchardt mitteilte. Alle Kellerräume, in denen das gesamte Spielzeug und Mobiliar lagerten, sowie die erste Etage seien vom Wasser stark beschädigt, die Fußböden müssten erneuert werden.

Da brauchte es nicht lange zu überlegen, wie man helfen könne, so die Vorsitzende des KHV. Eine großzügige Spende sorgte für große Freude in der westdeutschen Kita, die ihre Kinder bisher mit vielen Puppenspielen unterhielt.

Die Puppen jedoch seien in der Flutkatastrophe alle zerstört worden. Nur das Kasperle „überlebte“, wie durch ein Wunder, wie Eva-Maria Bädorf in ihrem Dankesbrief schrieb, wohlbehalten in einer Kiste.

Jetzt habe man dank der finanziellen Unterstützung schnell neue Freunde für Kasperle finden können. „Sie sehen“, schrieb die Leiterin der Bad Münstereifeler Kita abschließend, „durch Ihre Spende haben Sie uns allen sehr viel Gutes getan.“

Lars Jendreizik



• Denise und Dave verkünden die Regeln für die närrische Zeit.

Karnevalsauftakt Am Markt

Fast wieder wie gewohnt präsentierte sich der Eggersdorfer Carneval Club e.V. am 11.11. Am Markt in Eggersdorf. Eine Truppe unter Leitung des Präsidenten, Gunnar Bramann, versammelte sich im Ortszentrum Eggersdorf, um Bürgermeister Marco Rutter Rathaus Schlüssel und Gemeindekasse abzunehmen und mit dem neuen/alten Prinzenpaar Denise und Dave die neue Karnevals-Session einzuläuten. Mit einem kräftigen "Eggersdorf Helau" begrüßten auch die Zuschauer die Narren, die nun bis Aschermittwoch im Doppeldorf regieren - getreu dem Vereinsmotto: "wenn nicht jetzt, wann dann". Als 16. Ehrenritter wurde Andreas Prinz von Strausberg-live für seine tolle Berichterstattung über die ECC-Vereinsaktivitäten gekürt. Er darf fortan den Titel „Andreas, der livehaftige“ tragen. Karnevalsfreunde können sich über die Vereinsseite in Stimmung bringen und Karten für die neue Session bestellen: www.eggersdorf-helau.de. Am 13.11. war Saisonöffnung im Landgasthof zum Mühlenteich. Der Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen im Volkshaus Strausberg startete am 01.12.2021. Diese können wie gewohnt unter karten@eggersdorf-helau.de oder unter der Telefonnummer 033439-80897 bestellt werden. Die anderen Veranstaltungstermine sind wie folgt: 24.02.22 - Weiberfastnacht I, 25.02.22 - Weiberfastnacht II, 26.02.22 - Abendveranstaltung, 27.02.22 – Kinder- und Familienkarneval, 04.03.22 - Schlafmützenball. (unter Vorbehalt). Auf der Vereins-Homepage www.eggersdorf-helau.de finden Sie Links zu Facebook oder Instagram. Der Verein freut sich über einen virtuellen Besuch, und hält Sie dort auch auf dem neuesten Stand bezüglich seines närrischen Treibens im kommenden Jahr. -kat-



• Müllsammelaktionen sind leider immer wieder nötig- hier der gesammelte Unrat aus der . Foto: Andreas Hinz

NABU- Müllsammel-Aktion am Mühlenfließ

Umweltsündern auf der Spur

Nach zwei Jahren Pause war es wieder soweit: Die Mitglieder des Naturschutzbundes Petershagen/Eggersdorf riefen vor Kurzem zur Müllsammelung entlang des Fredersdorfer Mühlenfließ' auf, welche im Rahmen des NABU-Projekts „Lebenswerte Natura 2000-Gebiete“ stattfand.

Dafür war es höchste Zeit, denn das Fließ führt jetzt wieder Wasser, ein Zugang wäre erschwert und hinderlich. Die Aktion fand kommunenübergreifend statt, schließlich mäandert das Fließ ja auch auf einer Länge von fast 30 Kilometern durch sieben Ortschaften, bis es sich im Berliner Müggelsee ergießt.

Im Doppeldorf sammelten Umweltschützer an zwei Abschnitten (ab Abfluss Bötze und am Mühlenteich), an der alten Badestelle in Fredersdorf suchten die Aktivisten gemeinsam mit den Fredersdorf-Vogelsdorfern Umweltschützern Unrat und Müll, als auch in Bruchmühle.

Etwa 30 Personen nahmen an der Aktion teil, gefunden wurden von ihnen unter anderem Autoreifen und Hausratsabfälle; ein Gebüsch in der Eggersdorfer Rosa-Luxemburg-Straße entpuppte sich als illegale Müllkippe, auf der eine alte Matratze, mehrere Teppiche, Fahrrad- und Gusseisenteile entsorgt wurden.

Diese illegale Müllentsorgung und eine weitere, sowie eine entdeckte, ebenfalls illegale Wasserentnahme aus dem Fließ wurden der Unteren Naturschutzbehörde zur Anzeige gebracht, so Andreas Hinz, Vorsitzender vom NABU-Petershagen/Eggersdorf.

Ein Dank geht an die freiwilligen Helfer und den Bauhof, der den Müll, der etwa drei PKW-Anhänger umfasste, nach der Aktion fachgerecht entsorgte.

Lars Jendreizik

• Neuer Ehrenritter: Andreas Prinz von Strausberg-live darf sich künftig „Andreas, der livehaftige“ nennen

Fotos: K. Brandau

Lektüretipps unserer Bibliothek

Kirsten Boie

O du fröhliche Entführung



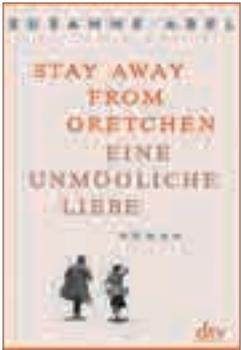
Dieses Kinderbuch für Kinder ab 8 Jahren ist eine ziemlich verrückte Weihnachtsgeschichte.

Der Weihnachtsmann hat in seiner Werkstatt viele Wichtel, die ihm die Weihnachtsgeschenke basteln, die aber überhaupt keine Ahnung von Computer, Handy und Playstation haben; aber genau diese Sachen wünschen sich die Kinder heutzutage. Was soll er tun? Er braucht Hilfe. Diese Hilfe sucht er nun bei

Nikkel, der nun selbst recht verdattert ist.

Susanne Abel

Stay away from Gretchen – ein unmögliche Liebe



Fernsehmoderator Tom trifft die Diagnose Demenz seiner Mutter schwer. Er muss sein gewohntes Leben gewaltig umstellen und sich mehr um sie kümmern. Was anfangs ärgerlich für sein scheinbar so perfektes Leben ist, wird unerwartet zu einem Geschenk. Er erfährt viel aus dem Leben seiner Mutter – die Kindheit in Ostpreußen und Flucht nach Heidelberg, die erste große Liebe und ihr Leben in einer

durch den Krieg zerrütteten Familie. Toms Interesse ist geweckt. Doch als er von seiner Mutter wissen möchte, wer das kleine dunkelhäutige Mädchen auf einem alten Foto ist, versinkt Greta ins Schweigen. Mit Hilfe einer Kollegin führen ihn seine Recherchen nach Amerika, wo er Erstaunliches erfährt. Die Autorin hat mit ihrem einfühlsamen Schreibstil hier eine sehr bewegende und gut recherchierte Geschichte geschrieben.

Viel Freude beim Lesen und frohe Feiertage wünscht
Ihr Bibliotheks-Team P/E



Weihnachtsgedanken

von Claudia Nöske

Riesige Hallen in Neonlicht getaucht,
schreiende Kinder, die Luft ist verbraucht.
Betten an Betten in Reih und Glied,
Keiner singt hier ein Weihnachtslied.

Ein Zimmer getaucht in hellem Glanz,
aus der Küche duftet die Weihnachtsgans.
Kinder strahlen in froher Runde,
Bethlehems Engel bringt frohe Kunde.

Verzweifelte Männer, leise weinende Frauen
zusammengepfercht in einem kalten Raum.
An ihren Ängsten und stillem Schrei,
geht die Weihnachtsbotschaft ganz schnell vorbei.

Freudig feiern wir das christliche Weihnachtsfest.
bei ihnen bleibt davon ein kläglicher Rest.
Hat der Teufel die Macht jetzt übernommen?
Hat er in ihrer Verzweiflung alle Hoffnung genommen?

Christus versöhnt, gibt Hoffnung und Kraft
hat er's vielleicht nicht bei allen geschafft?
Hat er die Welt vergessen? Lässt er sie allein?
Unterm Weihnachtsbaum sitzend sagen wir: nein!

Und Allah, wo ist er mit seiner Macht geblieben?
Kann er nicht helfen, all denen, die ihn lieben?
Vor 2000 Jahren ward der Heiland geboren.
Seit dieser Zeit hat er uns nicht verloren.

Kann er den Menschen weiterhin Hoffnung und Liebe geben,
die es ermöglicht in unserer Welt in Frieden zu leben?
Diese Frage stell ich mir insgeheim
sollte diese Not sein Wille sein?

*Ein kleiner Weihnachtsgruß von der Angerscheune!
Allen Leser und Freunden der Angerscheune wünscht
das Angerscheunenteam Gesundheit und Optimismus!*

Anm. d. Red.: Das Gedicht entstand bereits im Jahr 2015...

- Die ev. Kirche Eggersdorf in weihnachtlicher Stimmung. .
Foto: E. Nemschok

Grundstückshandel & Immobilien

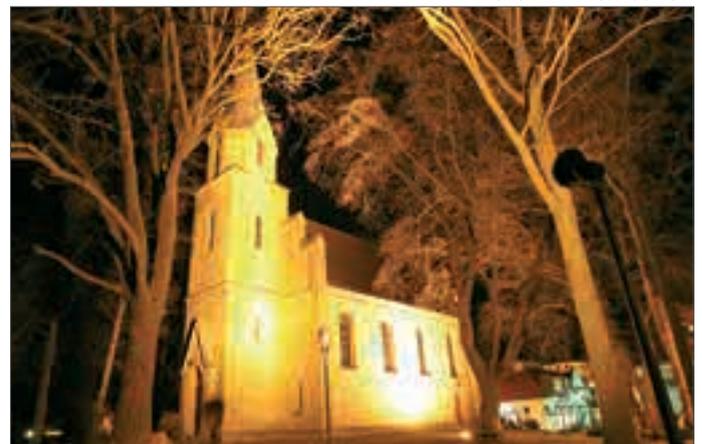
RUDLOF

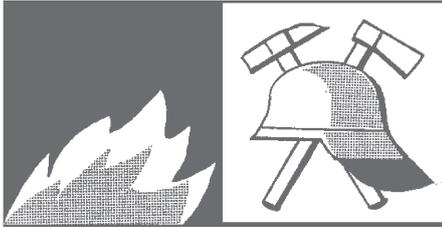
Finanzierung, Vermietung,
Ankauf und Verkauf,
Energieausweis -
Alles aus einer
Hand!

Wir sind in allen Fragen
rund um Ihre Immobilie an
Ihrer Seite - unser Rat und unsere
Erfahrung ist Geld wert!

SEIT 1995!

Telefon: 03341-48298 / Funk 0160-9700119
www.rudlofimmobilien.de / Email: e.rudlof@t-online.de
15345 Petershagen/Eggersdorf, Ferdinand-Dam-Str. 25





NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Die Kameraden der Feuerwehr üben stätig für den Ernstfall. Sie treffen sich im Zwei-Wochen-Takt, um theoretischen sowie praktischen Unterricht zu diversen Themen abzuhalten.

So auch am 05. November. An diesem Freitagabend trainierten die Kameraden der Ortsfeuerwehr Petershagen eine, in Deutschland täglich anzutreffende, Einsatzsituation: einen Verkehrsunfall.

Zu Übungszwecken wurde ein ausrangiertes Unfallfahrzeug in Seitenlage gebracht, um einen Unfall mit eingeklemmter Person zu simulieren.

Geübt wurden verschiedene Aufgabenbereiche vom Ausleuchten und Sichern der Einsatzstelle, Vorbereitung eines nächtlichen Hubschrauberlandeplatzes, Suche nach vermissten Personen in einer Schocksituation, Sichern des Fahrzeuges gegen Wegrutschen und Umkippen, Digitalfunk an der Einsatzstelle bis zum Befreien der eingeklemmten Person.

Diese Übung wurde realitätsnah durchgeführt, um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein.

Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen

OT Petershagen:

- Türnotöffnung in der Albertstraße am 20.10.
- Sturmschaden in der Sonnenstraße am 22.10.
- Brennender Sperrmüll in der Wilhelm-Pieck-Straße am 31.10.
- Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Sonnenstraße am 05.11.
- Sturmschaden in der Albertstraße am 07.11.
- Brennender Bungalow in der Wilhelm-Pieck-Straße am 08.11.
- Nachlöscharbeiten in der Wilhelm-Pieck-Straße am 08.11.

OT Eggersdorf:

- Sturmschaden im „Stiller Grund“ am 22.10.
- Sturmschaden in der Altlandsberger Chaussee am 22.10.
- Tragehilfe für den Rettungsdienst Am Markt am 28.10.
- Ölspur Am Markt am 10.11.
- Sturmschaden in der Tasdorfer Straße am 13.11.

überörtlich:

- Ausgelöste Brandmeldeanlage in Strausberg am 19.10.
- Gefahrguteinsatz in Hoppegarten am 11.11.
- Vermuteter Wohnungsbrand in Strausberg am 13.11.

Michael Kleine
Pressesprecher Feuerwehr



Die Polizei informiert

Sprechstunde entfällt

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage entfällt die Sprechstunde der Revierpolizei Am Markt Eggersdorf bis auf Weiteres. Sie haben die Möglichkeit, unter den Nummern 03342 236 - 1047 oder 03342 236 - 1048 telefonisch mit den Kolleg/innen der Revierpolizei in Kontakt zu treten.

Selbstverständlich steht Ihnen die Polizei auch weiterhin in der Polizeiinspektion Strausberg und den Standorten der Polizeireviere als Ihr persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung:

Polizeirevier Neuenhagen

Berliner Straße 75

15366 Neuenhagen

Telefon: 03342/ 236-1040

Polizeiinspektion Strausberg

Märkische Straße 1

15344 Strausberg

Telefon: 03341/ 330-0

Bitte nutzen Sie gern auch die Internetwache (www.internetwache-brandenburg.de) für Ihre Anliegen.

Blieben Sie gesund.

Ihre Polizei Brandenburg

Betrug mit Bitcoin-Konto

Ein Bewohner von Petershagen/Eggersdorf besitzt bei einer Firma ein Bitcoin-Konto. Zwischen dem 11. und dem 22. November erhielt der Mann mehrere Anrufe von einem Firmenmitarbeiter, der behauptet, dass er Gewinne vom Bitcoin-Konto auszahlen könne. Dazu benötige er aber die Zugangsdaten zum Computer. Die Zugangsdaten teilte er dem Anrufer mit. Später stellte er fest, dass mehrere Tausend Euro von zwei Konten fehlten, die er nun sperren ließ.

Hinweis der Polizei:

Geben Sie keine Zugangsdaten Ihres Computers oder Kontoverbindungen an Fremde heraus. Alle geschäftlichen Transaktionen sollten schriftlich erfolgen, so dass sie später nachweisbar und nachverfolgbar sind.

Schmierfinken gefasst worden

Aufmerksame Zeugen informierten am Abend des 30.10.2021 die Polizei, nachdem sie in der Netzestraße vier Graffiti-Schmierer auf frischer Tat gestellt hatten. Die drei Herren und eine Dame waren bereits an der Außenwand einer Garage sowie auf dem Gehweg und einem Geländer aktiv geworden. In den Taschen der jeweils 14-Jährigen fanden sich Spraydosen, Edding-Stifte und auch ein Messer. Deshalb lauten die Vorwürfe nun nicht mehr nur auf Sachbeschädigung, sondern darüber hinaus noch auf Verstoß gegen das Waffengesetz. Alle sind im Anschluss an die polizeilichen Erstmaßnahmen ihren Erziehungsberechtigten übergeben worden. Diese werden hoffentlich ein ernstes Wörtchen mit ihnen gesprochen haben.

CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir befinden uns mitten in der Adventszeit und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Wir alle hatten uns auf ein schönes und sorgenfreies Fest gefreut, aber leider wird es auch in diesem Jahr durch Corona überschattet. In Petershagen sollte am 05.12.2021 ein Weihnachtsmarkt stattfinden, für den sich viele fleißige Organisatoren eingesetzt hatten. Leider mussten wir auf dieses tolle Ereignis verzichten.

Aber vielleicht darf ich Sie mal gedanklich kurz zu mir nach Hause entführen... Denn wir holen uns den Weihnachtsmarkt einfach nach Hause. Es werden Stollen, Lebkuchen und Plätzchen gebacken. Äpfel werden kandiert, Weintraubenspieße mit Kuvertüre überzogen und der Duft der gebrannten Mandeln hängt noch Stunden im Haus. Dann geht's draußen ans Feuer und während wir diese Leckereien bei selbstgemachten Quitten- und Kinderpunsch genießen, kommt das auf, worum es in der Weihnacht geht: Besinnlichkeit.

Schaffen auch Sie sich besondere Momente und genießen Sie diese tolle Zeit mit ihrem ganz eigenen Charme.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen der Mitglieder des gesamten Ortsverbands eine wunderschöne Weihnachtszeit.

Aber das Allerwichtigste, was auch unabhängig von Corona immer mein größter Wunsch für alle ist: Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre Anja Frohloff

Bündnis 90/Die Grünen

Glasfaserinternet für jedes Haus

Noch nie war eine schnelle und stabile Anbindung an das Internet so wertvoll wie heute. Egal, ob Homeoffice, Online-Schule oder einfach eine hausinterne parallele Internetnutzung.: alles braucht eine hohe Datenrate. Bisher gab es im Doppeldorf für schnelles Internet das Angebot der Brandenburger Firma DNS-Net über VDSL. Leider nicht flächendeckend! Über Jahre war hier auch mit keiner Verbesserung zu rechnen. Doch nun kommt Bewegung ins Doppeldorf. Zum einen gibt es zwischen der Gemeinde und der britischen Firma Liberty Networks und deren Marke „helloFiber“ eine Kooperation zum Ausbau von Glasfaserleitungen bis in das Haus, zum anderen wurde auch DNS-Net aktiv und bewarb ihrerseits einen ähnlichen Ausbau. Beide Unternehmen ziehen aktuell durch die Gemeinde und versuchen Kunden zu akquirieren und verknüpfen jedoch einen Ausbau mit Bedingungen. Wer kostenfrei angeschlossen werden will, muss sich schnell entscheiden und einen Vorvertrag eingehen. Und es muss im Vorfeld eine Mindestquote an Vorverträgen von Doppeldörflern vorliegen, bevor Leitungen verlegt werden. Diese Quoten führen allerdings bei Vielen zu Verunsicherungen. „Was ist, wenn ich mich für die falsche Firma entscheide? Bekomme ich dennoch mein Glasfaseranschluss?“ Dies sind einige Fragen, die sich die Bürger und Bürgerinnen stellen. So richtig transparent ist das nicht. Transparent ist leider auch nicht, was der Kooperationsvertrag genau beinhaltet. Auch die Telekom möchte mit dem Ausbau starten, allerdings betrifft dies nur wenige Haushalte, die davon profitieren können. Aber auch hierbei ist die Verunsicherung groß. Das oberste Ziel muss sein: Unsere Gemeinde braucht den Glasfaserausbau, um sich für die digitale Zukunft aufzustellen. *Rüdiger Haas*

DIE LINKE

Solidarität & Herzenswärme gegen Europas Kälte

In der Ägäis wird beobachtet, wie die griechische Küstenwache Menschen aus der Flucht

aus griechischen Gewässern zurückdrängt, oder auf hoher See in Rettungsinseln aussetzt. Polen verweigert den Geflüchteten, im Niemandsland zur weißrussischen Grenze, sämtliche Unterstützung. Litauen und Griechenland setzen das Recht auf Stellung eines Asylantrages aus, was einen eindeutigen Verstoß gegen die Genfer Flüchtlingskonvention darstellt. Während wir debattieren, ob der Weihnachtsmarkt abgesagt wird oder

das Fußballspiel stattfinden darf, werden Menschen in Not zum Spielball der Politik gemacht. Bitte helfen Sie diesen Menschen. Wir packen's an – Spendenauftrag für Flüchtlinge in Not, schickt Sie ihre Sachspenden an:

Wir packen's an e.V. oder Dekoscheune
Bahnhofstraße 81a Frankfurter Straße Ausbau 24
16359 Biesenthal 16259 Bad Freienwalde

Zur Zeit werden besonders Winterkleidung und Schuhe für Männer benötigt, oder Sie spenden Geld für die Transporte oder Nahrungsmittel, besonders für Kinder. Spendenkonto: Wir packen's an e.V., GLS Bank, IBAN DE03 4306 0967 1059 2396 00

Weitere Informationen auf der Webseite <https://wir-packens-an.info/>. Eine besinnliche Weihnachtszeit und Gesundheit für das kommende Jahr wünscht Ihnen *Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation*

FDP

Haben Sie auch das Gefühl, es ist irgendwie alles wie im letzten Jahr? Wieder steigen die Corona-Zahlen und es wird hektisch agiert. Bis zur Verteilung des gedruckten Doppeldorfs dauert es noch fast 2. Wochen.

Ich bin gespannt, nach welchen Entscheidungen wir uns bis dahin in Punkto Corona-Maßnahmen richten werden. Und auch an anderer Stelle ist alles beim Alten. Wieder ist zu befürchten, dass wir in der Dezembersitzung der Gemeindevertretung keinen Haushalt beschließen werden. Der Grund, wie bereits im letzten Jahr: auf den letzten Metern reicht die SPD-Fraktion noch Anträge für zusätzliche Ausgaben ein. Dabei ist der Haushalt bereits seit September Thema unzähliger Sitzungen. Zeit genug, um entsprechende Anträge frühzeitig einzubringen. Diesmal das neue Jahr mit einem gültigen Haushalt und ohne Verzögerungen bei der Umsetzung von Vorhaben zu starten, muss gemeinsames Ziel sein. Für uns alle hoffe ich, dass Weihnachten nicht von Einschränkungen wie im letzten Jahr geprägt sein wird. Dass es dieses Jahr wieder zu dem Fest wird, an dem man sich mit der Familie und Freunden treffen kann. Doch auch wenn es absehbar anders kommen wird, wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. *Monique Bewer*

Freie Wähler

Mühlenfließ und Mühlenteich

Als Gemeindevertreter machte ich von meinem Recht Gebrauch, eine Anfrage an die Verwaltung, den Wasserhaushalt im Mühlenfließ bzw. -teich betreffend, zu stellen. Die Antwort basiert im Wesentlichen auf dem Klimawandel und spricht den Fischer von jeglicher Schuld frei. (Nachzulesen auf der Internetseite der Gemeinde). Die Schlussfolgerung lautet: „Ausgehend von der Entwicklung in den letzten Jahren, ist zu erwarten, dass auch in den Folgejahren das Flussbett im Mühlenfließ mindestens in den Sommermonaten trocken fällt.“

Damit kann man sich nicht zufrieden geben, denn alles auf den Klimawandel zu schieben, kann nicht akzeptiert werden. Bevor die gelobte Fischtreppe anstelle des Wehrs an der Brücke gebaut wurde, konnte das Wasser wenigstens im Fließ und damit auch im Mühlenteich gehalten werden und sowohl Flora und Fauna genossen selbst in trockenen Zeiten die Wasserstellen; der Mensch auch. Es konnte vorkommen, dass bei Trockenheit hinter dem Wehr kein Wasser Richtung Bruchmühle abfloss, aber mit der Fischtreppe ist das Wasser ohnehin schnell weg und Fische gibt es nicht mehr, die diese Treppe nutzen könnten. Mit der Antwort des Bürgermeisters werden wir uns nicht zufrieden geben und weiter um unsere Gewässer kämpfen.

Die Freie Wählervereinigung Petershagen-Eggersdorf wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein schönes Weihnachtsfest sowie für 2022 alles Gute, vor allem Gesundheit. Genießen Sie die Winterlandschaft rund um den Mühlenteich, vor allem, wenn dort Schnee liegt. *Günter Seyda*



• Unsere frühere Fließbadeanstalt 1926 im Bau. Hinten erkennt man den Findling, mit einem Pfeil markiert



• Unsere damalige Kassiererin Lotte und Bademeisterin Martha posieren mit Kindern Anfang der 1940er Jahre auf dem Findling. Fotos: Aus der Dokumentation „Vom ‚Alten Desauer‘ zum ‚Hungrigen Wolf‘“ von G. Knobloch und H. Labuhn

Die Geheimnisse unserer drei Findlinge

Dr. Tomas Kittan recherchierte mit Experten deren besondere Geschichte

Wollen Sie unsere Ureinwohner kennenlernen? Das ist möglich, denn sie existieren noch. Im Doppeldorf gibt es drei markante Findlinge im öffentlichen Raum, die geologische Naturdenkmale sind. Zwei davon liegen in der Nähe des Ortskerns von Eggersdorf. Diese beiden dienen als Gedenksteine. Der eine steht unmittelbar an der berühmten Westfälischen Friedenseiche, die 1648 gepflanzt worden sein soll und hat ein entsprechendes Schild. Der andere wurde neben dem Eingang zur evangelischen Kirche platziert und hat eine große Gedenkplatte mit der Aufschrift „Zum Gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“. Doch beide Steine sind mehr als nur Halterungen für genannte Botschaften. Bisher weiß man nichts Näheres zu ihnen selbst. Das ändert sich nun.

Mit Dr. Uta und Dr. Dr. Klaus Puls aus Fredersdorf leben in der Nachbarschaft zwei Wissenschaftler, die sich mit Feldsteinen auskennen (Buch „Steinreiche Mark. Mittelalterliche Feldsteinbauten“, 1999), sich aber bei Findlingen nicht für kompetent halten. Auch Dr. Gerd Lutze von der „Märkischen Eiszeitstraße“ in Eberswalde wurde zur Begutachtung angefragt. Wir konnten aber zwei wirkliche Findlings-Experten gewinnen. Kurt Zirwes (65) aus Ruhlsdorf und Diplom-Geologe Andreas Koszinski (64) aus Waldsiefersdorf. Beide sind Inhaber von stattlichen Findling-Parks im Kreis Märkisch-Oderland und befassen sich schon viele Jahre mit den riesigen „Importen“ aus der Eiszeit.

Zuerst begutachteten beide den Findling an der Eiche. Es handelt sich um einen roten Granit, stellen beide übereinstimmend fest. Er entstand aus heißem Magma, tief in der Erdkruste. Sein Gewicht schätzen sie auf anderthalb Tonnen. Der gewaltige Stein weist beginnende Verwitterungsspuren durch Flechten und Moose auf. Koszinski: „Sein Alter schätze ich auf mindestens 1,2 Milliarden Jahre.“ Der Stein ist damit älter als das gesamte Himalaja-Gebirge inklusiv Mount Everest. „Dieser Findling besteht überwiegend aus Kalium-Feldspat und etwa 20 Prozent aus Quarz. Der oft übliche Glimmeranteil fehlt ihm“, sagt Kurt Zirwes. Die genaue Herkunft lässt sich aus seinem Erscheinungsbild nicht schlussfolgern. Aber als Stein, der

mit der letzten Eiszeit aus Mittelschweden zu uns geschoben wurde, kann man ihn schon zuordnen. Zirwes: „Vor rund 12 000 Jahren hatten wir hier in unserer Region eine rund 300 Meter dicke Eisschicht.“

Der Stein vor der Kirche ist größer und wiegt rund 2,5 Tonnen, sagen die Experten. Koszinski: „Man nennt ihn Rapakivi. Das Wort stammt aus der finnischen Sprache und bedeutet Faulstein. Er gehört auch zu den Graniten. Seine Heimat ist die Aland-Inselgruppe von Finnland.“ Gut erkennbar sind in ihm Augen aus Kaliumfeldspat und umgebende Augenringe aus Plagioklas. Er hat neben einem großen Anteil Kalium-Feldspat auch Bestandteile aus Quarz und Glimmer. Die scheinbar künstlich durch Menschenhand geschaffene flache Seite hat ihren Ursprung in einer ehemaligen Gebirgskluft, einer Spalte im Gebirge.

Auch der Stein hat auf seiner Oberfläche Flechten und Moose. Beide Experten bedauern, dass die Findlinge so vergraut sind. Mit einem Kärcher könnte man ihnen die frühere Brillanz zurückgeben. Sein Alter schätzen beide auf rund 1,6 Milliarden Jahre. Dagegen ist die gesamte Entwicklung der Menschheit ein Sekunden-Ereignis. Und wenn es nicht zur mutwilligen Zerstörung kommt, wird auch dieser Stein uns alle überleben.

Der König unserer Findlinge schlummert am Rande des Sees an der Bahnhofstraße zwischen Petershagen und Fredersdorf. Er befindet sich aber noch auf unserem Territorium. Bis 1926 wusste niemand im Ort von dem Riesen. Da nämlich entdeckten ihn Bauarbeiter beim Ausschachten der 8000 Kubikmeter Erde für den Badesees an der Trasse der damaligen Ostbahn. Von Anfang an erkannte man, dass er etwas besonders ist. Allein schon nach Größe und Gewicht. Die jüngste Vermessung von Zirwes und Koszinski ergab ein Volumen von 2,5 Kubikmeter (2,40 m mal 1,30 m mal 0,80 m). Das Gewicht wird damit auf 6,6 Tonnen berechnet. Mit den Markgrafensteinen in den Rauenschen Bergen bei Bad Saarow kann unser Koloss allerdings nicht mithalten. Aus dem dicksten von ihnen wurde die größte Granitschale der Welt im Berliner Lustgarten abgebrochen und hergestellt. Dennoch ist auch unser Findling einmalig. Die Experten bezeichnen ihn als Migmatit (Mischgestein). Es ist ein sehr schöner grobkörniger Granit zu sehen: Revsund-Granit. Der besteht aus weißgrauen Feldspäten und Quarz. Zirwes und Koszinski schlussfolgern aus seiner Beschaffenheit, dass er aus

Nordschweden stammt, also eine besonders lange Reise hinter sich hat.

Unverwechselbar wird der Riesenfindling von der alten Badeanstalt vor allem durch seine Adern. Sie erinnern an den Bauch eines Triceratops oder Brachiosaurus, wie wir sie aus den Jurassic-Park-Filmen von Steven Spielberg kennen. Diese Adern entstanden erst später im fertigen Stein. Und zwar durch gewaltigen Druck und teilweises Wiederaufschmelzen. Nun sind sie noch härter als der Rest des Steins. Nicht minder schön: auf dem Stein wächst neben Flechten und Moos sogar eine kleine Pflanze. Es ist wahrscheinlich Habichtskraut, von dem es etwa zehn Arten gibt. Wie geht das aber, eine Pflanze auf einem Stein? Koszinski erklärt: „Erstbesiedler sind immer Flechten, anschließend folgen Moose. Diese holen sich Feuchte und Nährstoffe aus der Luft. Durch ihre Ausscheidungen aus den (Haft-)Wurzeln machen sie den Stein dann ganz langsam mürbe. Dann können auch höhere Pflanzen Fuß fassen. Häufig sind das kleine Farne, Mauerfarne oder eben Habichtskraut.“ Da der Findling im Unterschied zu den beiden Eggersdorfer Riesensteinen noch am originalen Fundort liegt, nennt man ihn Geotop. Vom Badesees-Findling gibt es schöne historische Aufnahmen: bei den Schachtarbeiten, als Tummelplatz unserer Dorfschönheiten und von Kindern. Etwas rätselhaft ist die eingravierte Zahl. Man liest nach Freikratzen das Jahr 1926, als der Stein vermutlich gefunden wurde und die Badeanstalt eröffnete. Die Zahl 2 ist allerdings im Kopfbereich ungewöhnlich geformt oder beschädigt.

In mehreren Artikeln hat unser Heimatforscher Günter Knobloch bereits über die Geschichte der Badeanstalt geschrieben. Auch auf der Homepage unserer Nachbargemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf kann man dazu nachlesen. Hier nur die wichtigsten Fakten: Das Becken war 100 Meter lang und 28 Meter breit, zwei bis vier Meter tief. Es gab eine große Liegefläche, Spielplatz, 100 Schränke und 55 Einzelkabinen, eine Sprunganlage, eine metallene Rutsche und ein Café. Das Gebäude war später NS-Büro, Seuchenstation, Suppenküche und Kindergarten. Der Sprungturm hatte ein 1-Meter, 2-Meter- und 3-Meter-Brett. Nach mehrfacher staatlicher Prüfung wurde Anfang des Jahres 1951 beschlossen, das Bad zu schließen, die Badeanstalt damit zum kleinen Dschungel. An den berühmten Badeort parallel zur S-Bahn-Strecke erinnert außer der Tafel des NABU fast nichts mehr. Erst 2006 rena-



• Kurt Zirwes (rechts) erklärt dem Autor dieses Beitrages Tomas Kittan den Findling der alten Badeanstalt.

urierte der NABU das heutige Biotop. Leider verlandet es schon wieder und das zugehörige Fließ ist fast völlig ausgetrocknet. Traurig und deprimierend. Auch dieser Findling der alten Badeanstalt könnte durch Reinigung sehr gewinnen. Ein trockener Zugang (derzeit ist überall Morast) wäre ebenso wünschenswert, nicht nur für Liebespaare und romantische Stunden im Biotop. Brigitte Juchems (63) aus Petershagen-Nord besucht den Stein fast jeden Tag mit ihrem Hund und sagt: „Ich liebe ihn. Für mich besitzt er magische Kräfte. Der Anblick beruhigt meine Seele immer wieder aufs Neue.“

Der 1926 ausgegrabene Findling hat die Badeanstalt schon mehr als ein halbes Jahrhundert überlebt. Während die Anstalt für die meisten längst vergessen ist, existiert der Stein noch immer und ist praktisch auch ein Denkmal für diesen Ort. Wenn man ihn noch gründlicher erforschen will, müsste die Gemeinde Steinproben nehmen lassen. Dann kann u.a. die Zusammensetzung genauer analysiert werden. Unser größter Findling wäre es wert. Frohes Findling-Suchen in der Weihnachtszeit.

Für Interessenten von Findlingen in MOL:

Findlingshof Strausberg in Alt-Ruhlsdorf 13:
0171-6893437

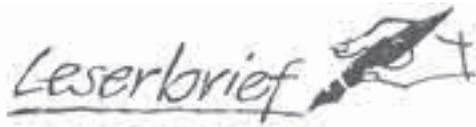
Findlingshof in 15377 Waldsiedersdorf:
siehe www.geschiebegarten.de (Seestraße 2)

• Andreas Koszinski (rechts) untersucht mit Kurt Zirwes den Findling an der evangelischen Kirche Eggersdorf.



• Das Schild auf dem kleinsten der drei Findlinge verweist auf die Westfälische Friedenseiche. Fotos (3): Tomas Kittan





Zum „Doppeldorf“/11, Seite 6: Geschwindigkeitsbegrenzung in der Strausberger Straße

Ich habe diese Begrenzung sehr begrüßt und insgeheim gehofft, dass sich die Gemeinde dazu entschließen würde auf mehreren Straßen, so auch die Eggersdorfer Straße in Petershagen, die Geschwindigkeit zu begrenzen. Ich sehe es genauso wie Frau Stryczynski: Ich bin bei dieser Begrenzung nicht wesentlich später an meinem Ziel. Dafür erhöht sich aber die Sicherheit beim Überqueren der immer stärker frequentierten Straßen, der Verkehrslärm wird reduziert und auch die Umwelt gewinnt durch weniger Abgase. Ich hatte echt gehofft, dass die Gemeinde hier schnell reagiert. Statt dessen musste ich dieser Tage feststellen, dass mit (endlich) Fertigstellung der Altlandsberger Chaussee die Schilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung unmittelbar entfernt wurden. Und das obwohl ja wohl eine die dauerhafte Anordnung zur Geschwindigkeitsbeschränkung angestrebt werden sollte. Die in dem Artikel angesprochene sicher notwendige Verlängerung des Fußweges im Jahr 2024 betrachte ich in diesem Zusammenhang jedoch ein wenig als Hohn. Hier erwarte ich eigentlich mehr Initiative von der Gemeinde und vom Bürgermeister. Und das nicht nur für die Strausberger Straße.

Seit einiger Zeit wird in unserem Doppeldorf für den Breitbandausbau geworben. Das finde ich sehr gut und wurde für viele Bereiche sicher auch endlich notwendig. Auch das sich wohl mehrere Firmen um den Ausbau und die Kunden werben kann sich nur positiv auswirken. Was mich ein wenig stutzig macht ist der in der Gemeindevertretung am 12.10.2021 gefasste Beschluss über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Unternehmen Liberty Networks Germany GmbH. Dieser Beschluss wurde zwar auf der folgenden Sitzung am 28.10.2021 wieder aufgehoben, aber sowohl auf der Internetseite des Doppeldorfes (Stand 10.11.2021- also noch 14 Tage nach der Beschlussaufhebung) sowie auf der Internetseite des Unternehmens wird dieser Kooperationsvertrag noch weiter beworben. Da entstehen sicher viele Fragen nicht nur bei mir.

Vielleicht bietet sich ein klärender Artikel im Gemeindeblatt an. Hier könnten sich ja auch die Firmen präsentieren.

Ralf Brettin

Liebe Einwohner, lieber Herr Bürgermeister, liebe Gemeindevertreter!

Es jährte sich am 15. November in diesem Jahr zum sechsten Mal, dass der Bürgerentscheid zur Änderung der Bauschutzsatzung erfolgreich war. Wieder ist ein Jahr vergangen und bisher nicht gelungen eine Rechtsangleichung zwischen Grundstücken in- und außerhalb von Bebauungsplänen herzustellen, obwohl die Gemeindevertretung dies schon vor längerer Zeit (24.1.2019) beschlossen hat. Es wäre schön, wenn der Bürgermeister diese Aufgabe erfüllt und den Bürgerwillen gemäß Beschluss umsetzt. Leider sind die Grundstücke in den Bebauungsplangebieten immer noch davon ausgeschlossen und damit existiert zweierlei Recht. Der Bürgermeister war von der Gemeindevertretung beauftragt, bis Ende 2021 die Baumschutzsatzung aus den Bebauungsplänen herauszunehmen und somit die Gleichbehandlung aller Grundstücke bzgl. des Umgangs mit den Bäumen umzusetzen.

Wir fragen den Bürgermeister, werden Sie Ihre auch uns gemachte Zusage einhalten? Die Bürger der Gemeinde werden es Ihnen danken, wenn Sie zu Ihrem Wort stehen.

Wir wünschen allen Bewohnern ein friedvolles gesegnetes Weihnachfest unter einem schön geschmückten Weihnachtsbaum.

Die Bürgerinitiative zur Änderung der Baumschutzsatzung

P.S.: Viele Antworten auf Fragen zum Baumschutz finden sie auf www.oekologisches-leben-doppeldorf.de

BESTATTUNGEN

D. Schulz

Tag- und
Nachtdienst

(03342)
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a

BESTATTUNGSHAUS LAMPRECHT

Trauer braucht Vertrauen.

Wenn der Tod das Leben berührt, prägen Schmerz und Trauer die Tage. Einfühlsam und mit Fachkompetenz stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite.

Große Straße 60 • 15344 Strausberg • E-Mail: info@bestattungshaus-lamprecht.de

TAG UND NACHT ☎ 03341 – 3 90 19 99

Der Seniorenbeirat berichtet:

Auf Einladung des Seniorenbeirats der Gemeinde trafen sich nach pandemiebedingter Pause die Seniorenorganisationen und -vereine des Doppeldorfes zum nunmehr fünften „Runden Tisch“. Leider konnte unser Bürgermeister, Herr Rutter, terminbedingt nicht teilnehmen und über aktuelle Themen der Gemeinde berichten. Das übernahmen nun Herr Herzog und Frau Brandau für die Gemeindevertretung und -verwaltung. Der aktuelle Bericht des Bürgermeisters mit einem Ausblick auf laufende Projekte ist ja über das Internetportal der Gemeinde einsehbar.

Eingegangen wurde auf den begonnenen Umbau des Bahnhofsvorplatzes für bessere Park- und Wendemöglichkeiten für Pkw und Linienbusse, weiterhin auf die Fahrplanverbesserungen für den Bus 932 mit neuer Linieneinführung. Erwähnt wurden der weitere Straßenausbau und die Verbesserung der Straßenbeleuchtung sowie die für den 15.11.2021 anvisierte Fertigstellung der L33 einschließlich der Knotenpunkte.

Die Grundschule Petershagen erhält einen Erweiterungsbau, der schon begonnen wurde.

Herr Herzog erläuterte kurz die Problematik der Errichtung weiterer Seniorenwohneinrichtungen in Bezug auf die mangelnde Bereitschaft der Investoren zur Schaffung preisgünstigen Wohnraums auch für Senioren, ebenso die Frage der Bebauungspläne und des Baurechts.

Anschließend stellte Frau Kreuter, die Vorsitzende des Seniorenbeirates, fest, dass im Zusammenhang mit der Impfkampagne zu Beginn des Jahres 2021 die Unterstützung der Senioren in Bezug auf Angebot, auf Terminierung und Transport zu den Impfzentren seitens des Lands Brandenburg und unseres Landkreises MOL absolut unzureichend war. Die Debatte hierüber nahm einen breiten Raum ein.

Die gravierende Unterschiedlichkeit des Herangehens von Berlin und Brandenburg mit seinen Landkreisen besonders bei der Erreichbarkeit der Impfzentren (Flächenland, ÖPNV) wurde allgemein bestätigt. Frau Bischoff vom Seniorenklub Petershagen eV unterstrich diese Kritik und stellte fest, dass eine gewisse Verbesserung erst durch die Einbeziehung der Hausärzte zu verzeichnen war. Die Booster-Impfungen kommen z.Z. nur durch private Initiativen zustande. Allgemein wurde eine bessere und erweiterte Unterstützung durch die Gemeinde angesprochen und darauf hingewiesen, dass das doch keine Frage von Portokosten o.ä. sein sollte.

Im Anschluss an diese breite und auch emotionale Debatte berichtete Frau Dr. Bauer über die Tätigkeit des Ausschusses für Kultur und Bildung. Sie verwies auf die Idee, computeraffine Jugendliche und Senioren zusammen zu bringen, um interessierten Senioren einige Computermöglichkeiten (z.B. Skype) nahe zu bringen. Rückmeldungen bitte an Frau Dr. Bauer. Hierzu teilte Frau Zielsdorf mit, dass es bereits Nachfragen gegeben hat. Im Zusammenhang mit den Stellen für Schulsozialarbeitern (gesamt 60 Std.) musste Frau Aehlig (Sozialberatung) mitteilen, dass für Senioren insgesamt nur 26 Std. zur Verfügung stehen.

Herr Mattauch (Volkssolidarität) erläuterte seine Erfahrung, dass im höheren Alter in Verbindung mit dem Gesundheitszustand das Interesse an den Angeboten schwindet.



Herr Agsten vom Sozialverband VdK berichtete von ca. 700 Mitgliedern im Kreisverband MOL, der u.a. auch Unterstützung bei Behördengängen anbietet.

Zusammenfassend verwies Frau Kreuter auf die Seniorenwoche 2022 mit dem „Markt der Möglichkeiten“, der im Frühsommer stattfinden soll. Sie berichtete über geplante Veranstaltungen, wie die Weihnachtsfeier für Senioren, Buchlesungen in der Bibliothek und auch Kaffeekränzchen für Senioren.

Wir wünschen Ihnen allen eine tolle Weihnachtszeit und vor allem ein gesundes neues Jahr! *Ihr Seniorenbeirat*

SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

auf Grund der aktuellen Pandemiewelle sind alle Termine unter Vorbehalt!

- | | | |
|----------|-------------------|---|
| 16.12. | 14.00 - 16.00 Uhr | Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf |
| 06.01.22 | 14.00 - 16.00 Uhr | Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf |
| 10.01.22 | 13.00 - 15.00 Uhr | Mitgliederversammlung / Rückblick auf 30 Jahre Seniorenclub, Waldsportplatz |
| 20.01.22 | 14.00 - 16.00 Uhr | Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf |

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Wir gratulieren allen Geburtstagskinder, die im Dezember / Januar ihren Ehrentag feiern.

Der Vorstand des Seniorenclubs Petershagen e.V. wünscht allen Seniorinnen und Senioren der Gemeinde ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und Zuversicht.

*Herzlichst
der Vorstand des Seniorenclub Petershagen e.V.*

- *Der neue Vorstand: Cornelia Zielsdorf, Vorsitzende seit August 2021, Vorstandsmitglied seit 2017 Monika Bischoff, 2. Vorsitzende, Vorstandsmitglied seit 1991 Rosemarie Tschepke, Vorstand seit 2002, Verena Sommer, kooptierendes Mitglied seit 2013, Ingrid Knobloch, Vorstand seit August 2021 (v.li.).*

Foto: K. Brandau





MARKS

Kompetenz seit 1973

KFZ-Sachverständigenbüro

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!

Steuern?
Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter
Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de
☎ 03341 3570114
Gern auch Hausbesuche!

Sie waren 2020
in Kurzarbeit?
Werden Sie Mitglied für nur
39€*
*Gilt für das erste Jahr der
Mitgliedschaft. Aktion
bis 31.12.2021



VLH
Vereinigter
Lohnsteuerhilfe e.V.
[www.lohnsteuerhilfe.de]

www.lohn-steuer.info - Wir besitzen Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11-StBerg.

Wir wünschen all unseren Inserenten
frohe Weihnachten,
ein frohes und gesundes neues Jahr
und danken für Ihre Treue.
Viel Erfolg für das neue Geschäftsjahr!

Kommen Sie gut durch
die schwierige Zeit.

Ihr Dodo-Team



Salon Barth

wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit sowie
einen guten Start ins Jahr 2022 und bleiben Sie gesund!
Wie bedienen Sie auch weiterhin ohne Termin!

Friseur Barth und Team

Telefon 033439 78336
15370 Petershagen
Wilhelm-Pieck-Straße 18

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8 – 18 Uhr
Sa 8 – 13 Uhr



Atelier Lischke

Ort im Ort | Laufende Ausstellung:
Barbara Henniger „Stichproben“ bis 27.01.2022
Neue Ausstellung: Karin Lischke „Hausgemachtes“
vom 03.02. bis 05.03.2022
Sie sind herzlichst eingeladen

Telefon 03341 475217 | karin.lischke@t-online.de
Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf

Tierbedarf Bienemann

Brudermöhler Straße 17 · 15370 Petershagen
Sa. 10.00-18.00 Uhr
*andere Termine nach Absprache möglich
☎ 0172/38 22 847
info@bienemann-wachtelhof.de



Verkaufen Sie keine Immobilie,
bevor Sie mit uns gesprochen haben.

Ihre Partner aus der Region.

Vereinbaren Sie einen Termin in
Ihrer Sparkassen-Filiale zur
Immobilienprechstunde.

Jeden 1. Donnerstag im Monat

LBS-Immobilien-Büro
Große Straße 2-3
15344 Strausberg
Telefon 03341 3401211
E-Mail immo-mol@lbs-ost.de

LBS
Lohnsteuerhilfeverein

Immobilienpartner der
Sparkasse
Märkisch-Oderland



Pflegedienst Beck

Alter werden ist eine Herausforderung.
Wir meistern diese mit Ihnen.

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341 - 4493055
info@pflagedienst-beck.de | pflagedienst-beck.de

TAXI T Kohnke
Inhaber Thomas Schneider

**Krankenfahrten und
Rollstuhltransport**
Wir fahren Sie gern!

☎ **0800 2328300** Kosten-
frei

Taxi und Mietwagen in Petershagen / Eggersdorf



EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

- 19.12. 10.00 Uhr Weihnachtsmusical mit Kinderchor „Ichtys“ Petruskirche Petershagen
- 24.12. 14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Kirche Vogelsdorf
15.00 Uhr Weihnachtsmusical mit Kinderchor „Ichtys“ Petruskirche Petershagen
15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Kirche Eggersdorf
16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Kirche Fredersdorf
17.00 Uhr Christvesper mit Petruschor Petruskirche Petershagen
17.00 Uhr Christvesper mit Bläsern (draußen auf dem Kirchengelände) Kirche Eggersdorf
17.30 Uhr Christvesper mit Kirchenchor Fredersdorf Kirche Fredersdorf
22.00 Uhr Musikalische Abendandacht Petruskirche Petershagen mit dem Kirchenchor Fredersdorf
22.00 Uhr Musikalische Abendandacht mit Instrumentalmusik Kirche Eggersdorf
- 25.12. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Bläsern Petruskirche Petershagen
- 26.12. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor Fredersdorf Petruskirche Petershagen
- 31.12. 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Petruskirche Petershagen
- 02.01. 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche Eggersdorf
02.01. 11.00 Uhr Gottesdienst Kirche Fredersdorf
09.01. 11.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Ehrenamts-empfang Petruskirche Petershagen
16.01. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Eggersdorf
16.01. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Fredersdorf

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Während der Pandemiezeit alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Bitte die Homepage: fegpetershagen.de beachten !!

- 17.11. 19.00 Uhr Petruskirche Buß- und Bettag Andacht
- 02.12. 19.00 Uhr Präsenzbibelstunde mit R.Nitz
- 05.12. 10.00 Uhr 2.Advent GD U.Breest/Ch.Heimann, KiGo
- 09.12. 19.00 Uhr Bibel Talk am Telefon mit W.Böhm
- 12.12. 16.00 Uhr 3.Advent Open Dors Fr.Thönnies / R.Sprycha, KiGo
- 16.12. 19.00 Uhr Präsenzbibelstunde mit R.Nitz
- 19.12. 16.00 Uhr 4.Advent mit Chor R.Nitz/ Ch.Heimann, KiGo
- 23.12. keine Bibelstundenplan

- 25.12. 10.00 Uhr Weihnachts-GD R.Nitz/ Ch.Polenz, KiGo
- 30.12. keine Bibelstunde
- 02.01. 10.00 Uhr GD mit Abendmahl U.Breest / R.Sprycha, KiGo
- 06.01. 19.00 Uhr Präsenzbibelstunde
- 09.01. 16.00 Uhr GD, R.Nitz / Ch.Heimann, KiGo
- 13.01. 19.00 Uhr Bibel Talk am Telefon
- 16.01. 16.00 Uhr GD, R.Nitz / M.Müller, KiGo
- 20.01. 19.00 Uhr Präsenzbibelstunde
- 23.01. 16.00 Uhr GD, W.Böhm / Ch.Polenz, KiGo
- 27.01. 19.00 Uhr Bibel Talk am Telefon
- 30.01. 16.00 Uhr GD, R.Nitz / R.Sprycha
- 30.12. keine Bibelstunde

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770
www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official

Gottesdienste:

samstags 18 Uhr Vorabendmesse (3G), in St. Josef SRB
sonntags 10.30 Uhr Hl. Messe (3G), St. Hubertus Phg.
werktags: Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr um 19 Uhr, Sa um 10 Uhr (am 08.01. um 9 Uhr, anschließend Seniorenvormittag), Do. 23.12. um 7 Uhr Laudes
Fr. 31.12. um 17 Uhr Jahresschlussmesse
Sa. 01.01. um 10.30 Uhr Hl. Messe (3G)
Do. 06.01. um 18 Uhr Familiengottesdienst

Musikalische Adventsandacht am 19.12. um 16 Uhr, auf der Kirchwiese Petershagen, mit Bläsern

Gottesdienste zu Weihnachten: Fr. 24.12.

17.00 Uhr Messe am Hl. Abend, St. Josef Strausberg (2G)
19.00 Uhr Christmette in St. Josef Strausberg (3G)
21.00 Uhr Christmette in St. Hubertus (2G)
23.00 Uhr Christmette in St. Hubertus (3G)
Sa. 25.12. um 10.30 Uhr Hochamt in St. Hubertus (3G)
So. 26.12. um 10.30 Uhr (3G) und 18 Uhr (2G) Hl. Messe in St. Hubertus, um 16 Uhr dt./poln. Hl. Messe in St. Josef Strausberg (3G)

Für alle Gottesdienste vom 24.-26.12. ist eine Anmeldung erforderlich: Ab 08.12. Mi-Fr von 9-13 Uhr unter Tel. 033439 128771. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Änderungen sind möglich. Alles unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

www.st-hubertus-petershagen.de

"Gesund werden, gesund bleiben – ein Kinderrecht weltweit"

Aktion Dreikönigssingen 2022

Die Sternsinger sind am 28.-30.12., 02.01. und 06.01. wieder unterwegs und bringen auch Ihnen gern den Segen VOR die Haustür. Wenn Sie sie empfangen wollen, melden Sie sich bitte bis 19.12. im Pfarrbüro.

KULTURKALENDER (alles unter Vorbehalt)

15.12. 10 Uhr (Kegelbahn Egg.) Weihnachtskegeln für Senioren,
Anmeldg. Unter: 03341/ 4149-0

07.01. 18 Uhr (GH) Neujahrsempfang der Gemeinde

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

Wunschstern-Aktion: Sterne für Wunscherfüller hängen bei Edeka (Phg.) und nahkauf (Egg.). Bis 17.12. Abgabe der Geschenkpäckchen im Jugendklub: Mo-Fr. 12 -19 Uhr.

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen

Öffentliche Sitzungen

16.12. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

10.01. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz

11.01. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat

11.01. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport

12.01. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur

13.01. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung

17.01. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Finanzausschuss

18.01. 19.00 Uhr (Waldsportplatz) Hauptausschuss

19.01. 19.00 Uhr (RE) Medienrat

26.01. 19.30 Uhr (GH) Gemeindevertretersitzung

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GH) = Giebelseehalle

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

17.12. 19.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Comedian Harmonists Today

19.12. 19.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Wiener Operettenweihnacht

20.12. 19.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus A Musical Christmas

22.12. 16.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus „Der verzauberte Weihnachtsmann“- Puppentheater

23.12. 18 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Weihnachten in Familie mit Frank Schöbel

30.12. 19.30 Uhr, Strausberg, Andere Welt Bühne „Heiße Kufen, kalter Krieg“

02.01. Neuenhagen, Bürgerhaus Die Schneekönigin – Musical für die ganze Familie



• Die Tannen sind da – es wird weihnachtlich!

Foto: Schlossgut Altlandsberg

Weihnachtsbaumverkauf in Altlandsberg

Es weihnachtet auf dem Domänenhof

Pünktlich zum ersten Adventswochenende hat die Gärtnerei Holger Sader ihren Weihnachtsbaumverkauf auf dem Schlossgut Altlandsberg gestartet. Wie schon im vergangenen Jahr hat sie frisch geschlagene Nordmantannen aus ökologischem und regionalem Anbau im Gepäck und sorgt so für weihnachtliche Stimmung auf dem Domänenhof. Rings um den Brunnen entsteht zu den Verkaufswochenenden ein kleines Tannenwäldchen und lädt zur Suche nach dem passenden Baum ein.

An den Adventswochenenden

Fr & Sa, jeweils 10-17 Uhr

So, jeweils 11-16 Uhr

Domänenhof, Schlossgut Altlandsberg
Krummenseestraße 1, 15345 Altlandsberg

Weitere Informationen und Adressen unter www.doppeldorf.de**Sprechstunde des Bürgermeisters:**

Kontakt über: 03341/4149-0

Sprechstunde der Revierpolizisten:

Entfällt aufgrund der aktuellen Lage.

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, 03341/421295,

behindertenbeauftragte@petershagen-eggendorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragte: Antje Grimmer,

kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggendorf.de

Integrationsbeauftragte: Anja Kamin,

integrationsbeauftragte@petershagen-eggendorf.de

Medienrat: www.medienratpe.de, medienratpe@petershagen-eggendorf.de

Familienberatung: 03341/ 41 49 – 811;

familienberatung@petershagen-eggendorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggendorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

sozialberatung@petershagen-eggendorf.de

Bündnis für Familie: www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com

Schiedsstelle: Di, den **11.01.2022**, 18.00 - 20.00 Uhr telefonisch

unter 0173 / 531 8024 sowie jederzeit per E-Mail: doppeldorf-

schiedsstelle@gmx.de.

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de.

Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die

Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung

wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42
Mail: makler@kuhn-immobilien.de

Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de

www.ra-wichert-herzog.de

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

Jetzt bewerben!

In 3 Jahren zum Abitur

- Mehr Zeit für Lerninhalte
- Klassengröße mit max. 25 Schülern
- Start mit 2. Fremdsprache in Klasse 11 möglich

www.gesamtschulepetershagen.de | info@gesamtschulepetershagen.de

Württembergische Bestattungen

Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.

Karl-Marx-Straße 5
15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 / 304559
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht

Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“ GmbH

Inh. SILKE LEIDINGER/
KATHRIN BERGHOLTER
Fließstraße 6
15345
Petershagen/Eggersdorf
Tel.: 03341 445844
Fax: 03341 445845

Liebevolle Pflege durch ausgebildetes Fachpersonal mit langjähriger Erfahrung

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Pflegeversicherung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Soziale Beratung und Hilfe bei Antragstellungen

www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de
(alle Krankenkassen/Sozialamt/Privat)
Bürozeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr
24 Stunden Bereitschaftsdienst

Tradition seit 1891

DINTER TISCHLEREI

- ★ Möbelfertigung
- ★ Restaurierung
- ★ Fenster und Türen
- ★ Wartung/Service
- ★ Sicherheitsnachrüstung
- ★ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de